

II- **3250** der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
DER BUNDESMINISTER
FÜR UNTERRICHT UND KUNST XIII. Gesetzgebungsperiode

Zl. 010.306 - Parl/73

Wien, am 5. Februar 1974

1521 / A.B.
zu 1538 / J.
Präs. am 11. Feb. 1974

An die
Kanzlei des Präsidenten
des Nationalrates
Parlament
1010 W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 1538/J-NR/73, die die Abgeordneten Dr. KAUFMANN und Genossen am 17. Dezember 1973 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

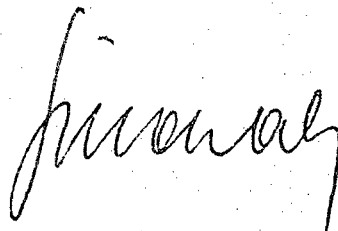
ad 1 und 2) Grundsätzlich darf ich bemerken, daß es meiner Meinung nach niemals zu einer "Brüskierung" von Generalmusikdirektor Dr. Karl BÖHM gekommen ist, wenngleich zwischen Dr. BÖHM und der Operndirektion zu einem gewissen Zeitpunkt Meinungsverschiedenheiten bestanden, die selbstverständlich bedauerlich sind, aber in jedem vergleichbaren Opernhaus der Welt immer wieder vorkommen. Die Oper Salome wurde nach der Premiere unter Dr. Karl BÖHM zwischenzeitig von den Dirigenten KULKA, HOLLREISER und KLOBUCAR dirigiert, die mit den Akustikverhältnissen und dem Sängerpokal vertraut sind.

In der von Dr. BÖHM wiederholt geäußerten Wertschätzung für den jungen international erfolgreichen Dirigenten Zubin MEHTA war von seiten der Operndirektion kein Einwand gegen die Übernahme der Salome von seiten Dr. BÖHMS durch diesen Dirigenten zu erwarten.

Selbstverständlich wurde ich in diesem Sinne von Generalsekretär Robert JUNGBLUTH informiert.

ad 3 und 4) Die Angelegenheit wurde zwischenzeitlich durch den Verzicht Zubin MEHTAS, die Salome zu dirigieren, bereinigt und Dr. BÖHM hat zugesagt, die Aufführungen Elektra am 21. Jänner 1974 sowie die als seine 80. Geburtstagsfeier angesetzte Salome am 15. April 1974 zu dirigieren und die Verstimmung als bereinigt anzusehen.

Zur "Bereinigung der Differenzen" wurde der stellvertretende Direktor und Duzfreund von Dr. BÖHM mit einem Schreiben von Professor GAMSJÄGER (das jederzeit zur Einsicht aufliegt) am 8. Dezember 1973 nach Hamburg entsandt.

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'Jungbluth', is positioned in the lower right quadrant of the page.